

Weltwirtschaft stabil, aber fragmentierter – Europa „Quo vadis“?

01.

Prolog: Aristoteles
und Ukraine-Krise

02.

China/Schwellenländer
Chancen

03.

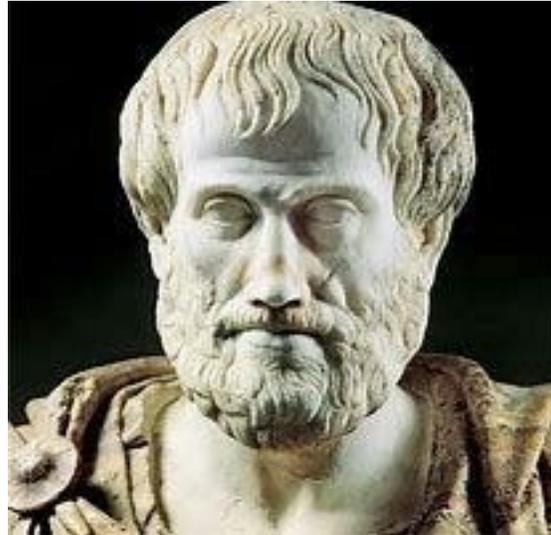
USA: Qualitätsmangel

04.

Eurozone: Es wird
kritisch ...

05.

Weltwirtschaft: Weiter
Widerstandskraft?



Struktur - Konjunktur - Cash-Flow

Energetisches Zeitalter: Ohne Energie geht nichts!

Russlands Angriff auf die Ukraine:

- Völkerrechtsbruch Russlands
- Gedanken zur westlichen Sanktionspolitik

Gewinner und Verlierer der aktuellen Konstellation:

- Potenzial einer geteilten Welt: USA, Europa, aufstrebende Länder – neuer Chancen/Risikomix
- Potenzial einer multilateralen Welt ex Westen (G20 = G13 + G7?)
- Potenzial einer Neugestaltung der Finanzordnung (Eigentumsrechte!)

Exkurs: Taiwan und Gaza-Konflikt

Strukturfrage: (US) Regelbasierte globale Ordnung oder gesetzesbasierte Ordnung (u.a. WTO)

Exkurs: Sanktionspolitik – Blick auf Frühindikatoren

PMIs Produktion/Dienstleistungen (50 Punkte neutral)	Aktuell	März 2022	November 2021
Deutschland	41,9/50,1	56,9/56,1	57,4/52,7
Eurozone	46,1/51,5	56,5/55,6	58,4/55,9
UK	50,3/53,1	55,2/ 62,6	58,1/ 58,5
Japan	48,2/54,1	54,1/48,7	54,5/52,1
USA	51,9/51,7	58,8/58,0	58,3/58,0
China (Caixin)	51,1/52,7	49,5/48,4	50,1/52,3
Brasilien	53,6/ 54,8	52,3/58,1	49,8/53,6
Russland	55,7/51,4	44,1/38,1	51,7/ 47,1

- Scholz führte aus, man müsse sich nicht wundern, dass Länder des Globalen Südens die Verurteilung Russlands in den Vereinten Nationen nicht unterstützten.
- Diese Regierungen stellten nicht Grundsätze der internationalen Ordnung infrage. **Was ihnen zu schaffen machte, sei deren ungleiche Anwendung (= Unterordnung).**
- Sie erwarten Repräsentation auf Augenhöhe. **Sie erwarten ein Ende der westlichen Doppelmoral.**
- **Jede funktionierende internationale Ordnung müsse den multipolaren Charakter der Welt widerspiegeln.** Scholz sagte, die uni- oder bipolare Welt von gestern mochte leichter zu gestalten gewesen sein, sie sei aber nicht länger die Welt, in der wir leben.
- Der Kanzler hält die internationale Finanzordnung für reformbedürftig (Weltbank, IWF). **Es gebe die Notwendigkeit, über die globale Finanzordnung zu diskutieren.**

Deutschlands Geschäftsmodell:

Abhängigkeit von freien Import- und Exportmärkten!

01.

Prolog: Aristoteles
und Ukraine-Krise

02.

China/Schwellenländer
Chancen

04.

USA: Qualitätsmangel

05.

Eurozone: Es wird
kritisch ...

06.

Weltwirtschaft: Weiter
Widerstandskraft?

Aufteilung der ökonomischen Welt:

66+% der Weltwirtschaft

88% der Weltbevölkerung

70% Devisenreserven

Wachstumspfad: **3,5% - 4,5%**



Struktur- und Konjunkturprojekt: BRI –OBOR - Seidenstraße

1. Aufbau der Infrastruktur von Moskau bis Südchina über Indien und Tigerstaaten in den Nahen Osten, nach Afrika und Europa (quantitatives Wachstum)
2. Nach Infrastrukturaufbau Erschließung des bisher brachliegenden Humankapitals (ökonomische Zweit- und Drittrundeneffekte)
3. Umsetzung startete spürbar ab Mitte 2016
4. „BRIC-Story reloaded?“

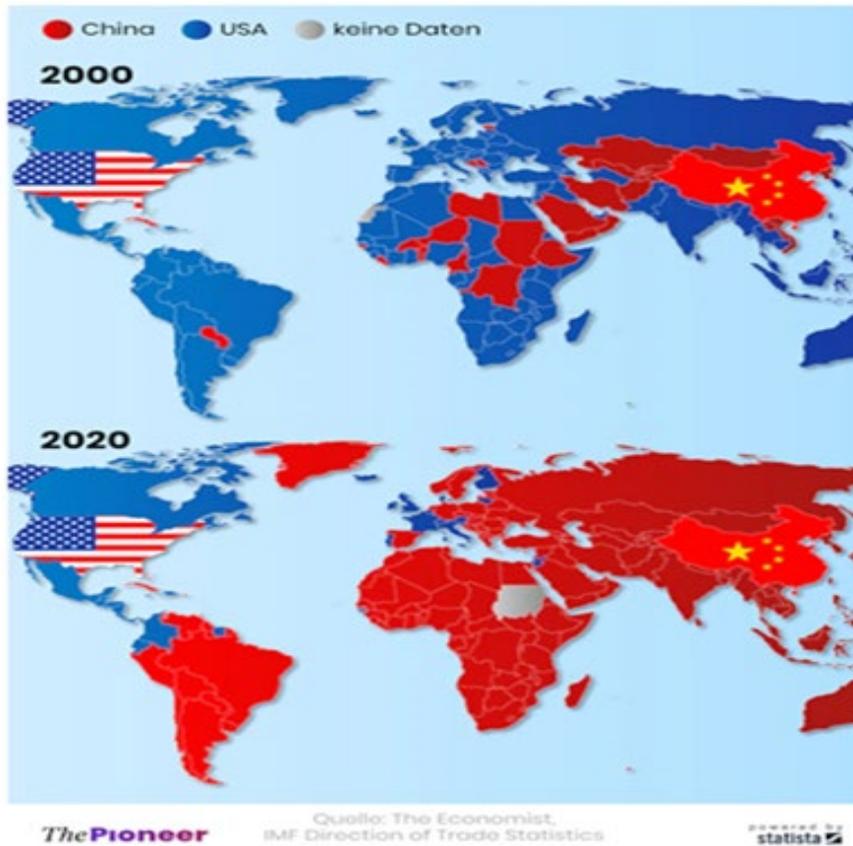
Agiert China mit BRI konstruktiv?

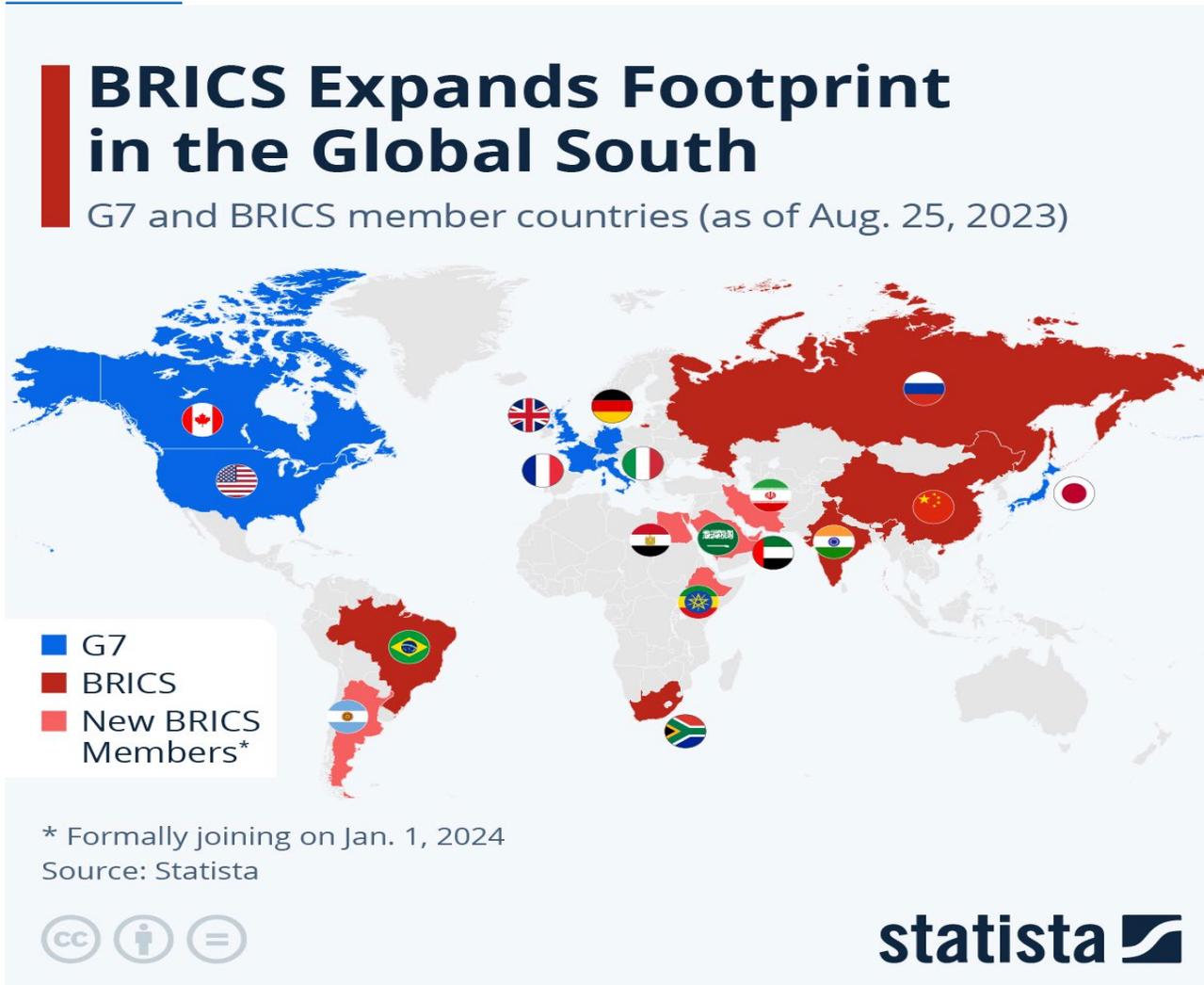
Wie agiert der Westen? Konstruktiv oder destruktiv?

So sehen Gewinner aus!

China: Handelspartner der Welt

Länder weltweit nach ihrem wichtigsten Handelspartner in 2000 und 2020





BRICS+: 46% der Weltbevölkerung

BRICS+: 37% des Welt-BIP Basis KKP

BRICS+: 80% der Ölproduktion

Asien: Der feine Unterschied – Abstieg des Westens - Qualität

Land	CPI (J)	PPI (J)	Handelsbilanz // Devisenreserven // Staatsverschuldung 2022
Eurozone (sanktioniert)	2,4%	-8,3%	+11,4 Mrd. EUR // 1.156 Mrd. EUR // 90% des BIP
UK (sanktioniert)	3,4%	-2,7%	-14,0 Mrd. GBP // 186 Mrd. USD // 104% des BIP
USA (sanktioniert)	3,5%	2,1%	-68,9 Mrd. USD // 716 Mrd. USD // 123% des BIP
Japan (sanktioniert, aber ...)	2,8%	0,6%	-4,7 Mrd. USD // 1.291 Mrd. USD // 255% des BIP
China	0,1%	-2,8%	+58,5 Mrd. USD // 3.246 Mrd. USD // 83% des BIP
Taiwan	2,1%	0,3%	+8,7 Mrd. USD // 568 Mrd. USD // 24% des BIP
Indien	4,9%	0,5%	-18,7 Mrd. USD // 648 Mrd. USD // 82% des BIP
Indonesien	3,0%	3,7%	+0,9 Mrd. USD // 140 Mrd. USD // 39% des BIP
Thailand	-0,5%	2,1%	+1,7 Mrd. USD // 223 Mrd. USD // 61% des BIP
Südkorea (sanktioniert)	3,1%	1,5%	+4,3 Mrd. USD // 419 Mrd. USD // 53% des BIP
Russland	7,7%	19,5%	+8,1 Mrd. USD // 589 Mrd. USD // 21% des BIP

- BRICS:** Die BRICS-Staaten sind eine Vereinigung aufstrebender Volkswirtschaften. Die Abkürzung „BRICS“ steht für die Anfangsbuchstaben der fünf zugehörigen Staaten Brasilien, Russland, Indien, China und Südafrika.
- SCO:** Die Shanghaier Organisation für Zusammenarbeit (SOZ), englisch Shanghai Cooperation Organisation, SCO ist eine Internationale Organisation mit Sitz in Peking. Sie wurde 2001 gegründet und ging aus den 1996 gegründeten Shanghai Five hervor. Ihr gehören die Volksrepublik China, Indien, Kasachstan, Kirgisistan, Pakistan, Russland, Tadschikistan und Usbekistan an.
- AIIB:** Die Asiatische Infrastrukturinvestmentbank, englisch Asian Infrastructure Investment Bank, AIIB) ist eine multilaterale Entwicklungsbank unter chinesischer Führung, die 2015 von siebenundfünfzig Staaten gegründet wurde und im Wettbewerb zur Weltbank. Auch die europäischen Staaten Großbritannien, Deutschland und Italien beigetreten.
- NDB:** Die New Development Bank (Neue Entwicklungsbank), ehemals BRICS Development Bank, ist eine multilaterale Entwicklungsbank, die am 15. Juli 2014 von den BRICS-Staaten Brasilien, Russland, Indien, China und Südafrika als eine Alternative zu der bereits existierenden Institution des Internationaler Währungsfonds gegründet wurde. Sie soll vorrangig der Finanzierung von Entwicklungsprojekten und Infrastruktur innerhalb der fünf BRICS-Staaten dienen, welche im Jahre 2014 mehr als 3 Mrd. Einwohner bzw. rund 41 Prozent der gesamten Weltbevölkerung sowie 25 Prozent des weltweiten Bruttoinlandsproduktes auf sich vereinen können.
- RCEP:** Die Regional Comprehensive Economic Partnership (kurz RCEP, deutsch Regionale umfassende Wirtschaftspartnerschaft) ist ein seit 2020 bestehendes Freihandelsabkommen zwischen den zehn ASEAN-Mitgliedsstaaten und fünf weiteren Staaten in der Region Asien-Pazifik. Es ist die größte Freihandelszone der Welt. Das Projekt zur Gründung der RCEP entstand 2012, als die ASEAN-Staaten Verhandlungen mit der Volksrepublik China, Japan und Südkorea sowie mit Indien, Australien und Neuseeland (ASEAN+6) aufgenommen hatten. Am 15. November 2020, zum Abschluss des 37. ASEAN-Gipfeltreffens in der vietnamesischen Hauptstadt Hanoi, fand schließlich die Vertragsunterzeichnung (ohne Indien) statt.
- Auf der Agenda:** **Zahlungssysteme (versus Swift), Exkludierung des USD aus Handel, Erweiterungen der Organisationen.**

Fazit: [Dieser Teil der Welt emanzipiert sich qua Organigramm von der westlichen Dominanz](#)

01.

Prolog: Aristoteles
und Ukraine-Krise

02.

China/Schwellenländer
- Chancen

03.

USA: Qualitätsmangel

04.

Eurozone: Es wird
kritisch ...

05.

Weltwirtschaft: Weiter
Widerstandskraft?

USA – ein gespaltenes Land

- Parteipolitisch (**Wiederwahl Trumps?**)
- Gesellschaftspolitisch
- Wirtschaft: Strukturelle Ungleichheit (Bundesstaaten)

Medienlandschaft

- IT-Konzerne als politische Gewalt (**Musk- Twitter – Klartext**)

Wirtschaftsstruktur

- Keine selbsttragenden Wachstumskräfte
- **Chance Reindustrialisierung zu Lasten Taiwans und Europas (Aristoteles)**

USA – Problem Selbstisolation (Selbstbild/Fremdbild)

- Handlungen außerhalb des internationalen Rechtsrahmens und Organigramms (**Aktuelle Diplomatie?**)

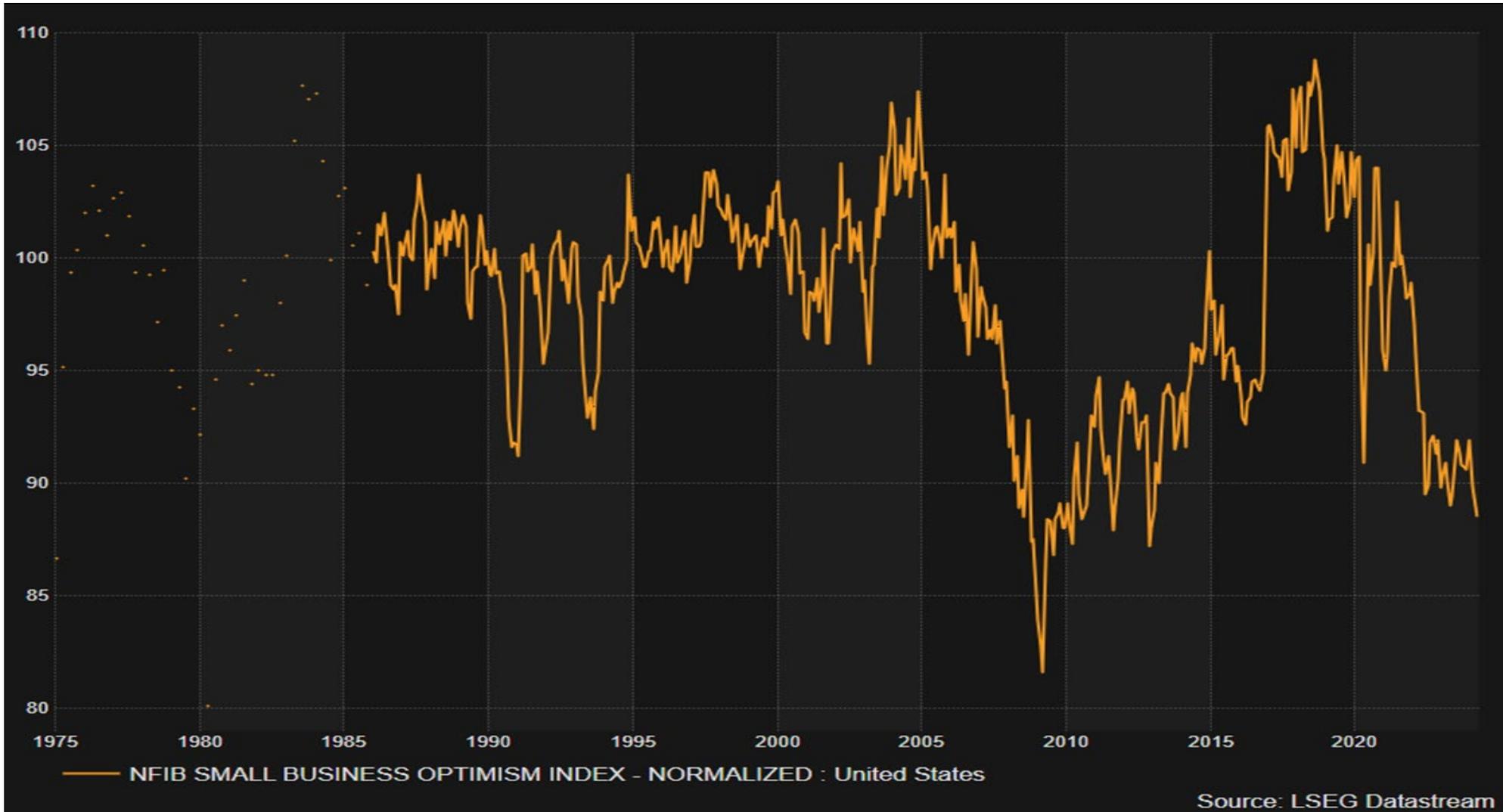
Schuldendaten vs. BIP 2008 - 2023

	30. Sep 08	2023	Veränderung in %
Staatsverschuldung	10.000 Mrd.	34.550 Mrd. (04/24)	+245%
Bilanzsumme Fed	800 Mrd.	7.440 Mrd. (04/24)	+830%
Konsumkredite	2.700 Mrd.	5.051 Mrd. (02/24)	+87%
Studentenkredite	577 Mrd.	1.727 Mrd. (12/23)	+199%
Unternehmensschulden	6.577 Mrd.	13.637 Mrd. (12/23)	107%

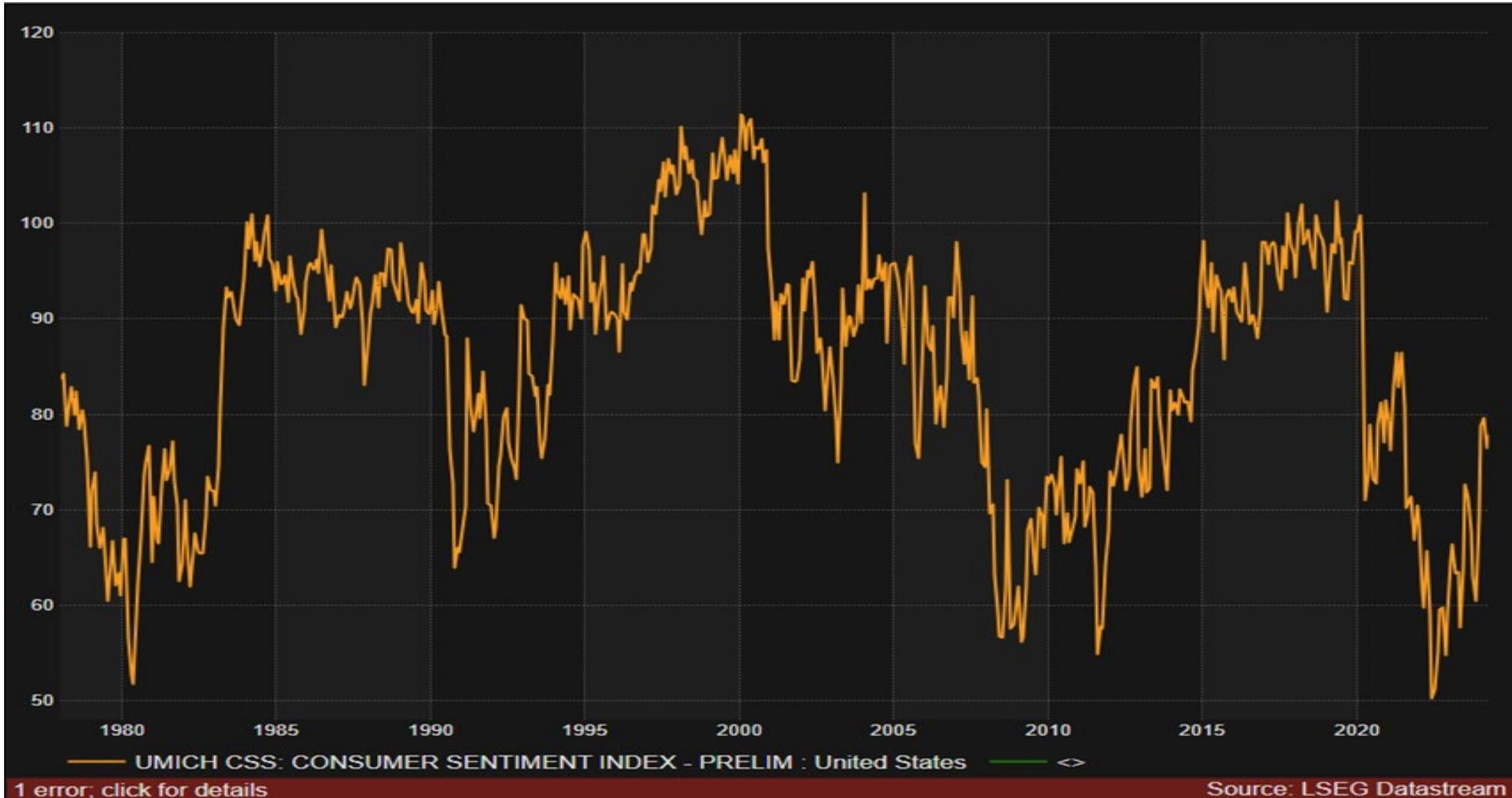
USA: Kritische Entwicklungen – Kontext Zins und Immobilien



USA: Kritische Entwicklungen – Stimmung kleiner Firmen



USA: Der Unterschied zu Deutschland!



01.

Prolog: Aristoteles
und Ukraine-Krise

02.

China/Schwellenländer
- Chancen

03.

USA: Qualitätsmangel

04.

Eurozone: Es wird
kritisch ...

05.

Weltwirtschaft: Weiter
Widerstandskraft?



Energie: Europa abgehängt!

Erdgaspreis - TTF Chart in Euro - 3 Jahre

Optionen ▾ Währung: EUR ▾

Intraday 1W 1M 3M 1J **3J** 5J MAX



Erdgaspreis - Natural Gas Chart in Dollar - 3 Jahre

Optionen ▾ Währung: USD ▾

Intraday 1W 1M 3M 1J **3J** 5J MAX

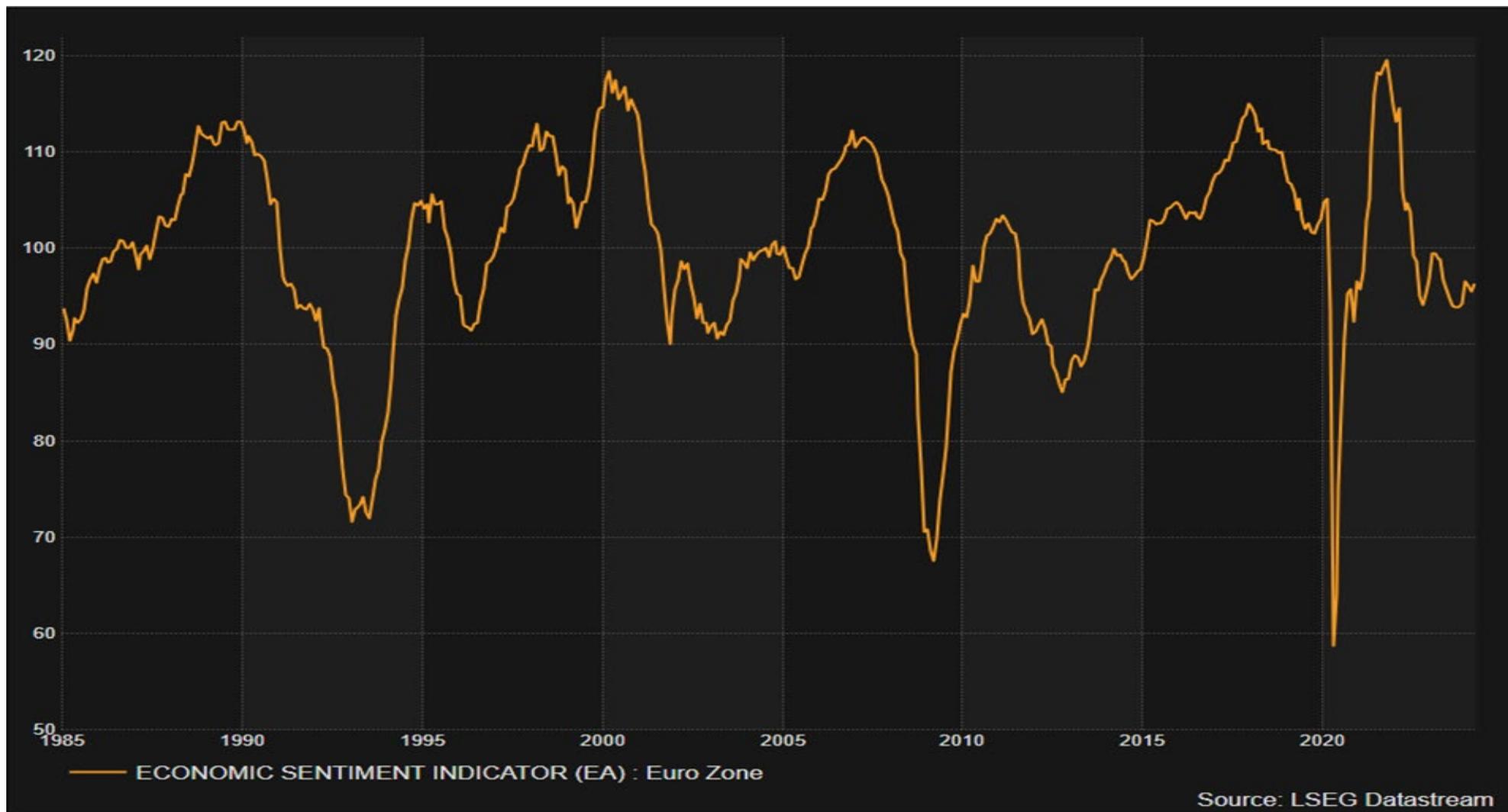




Eurozone: Industrieproduktion



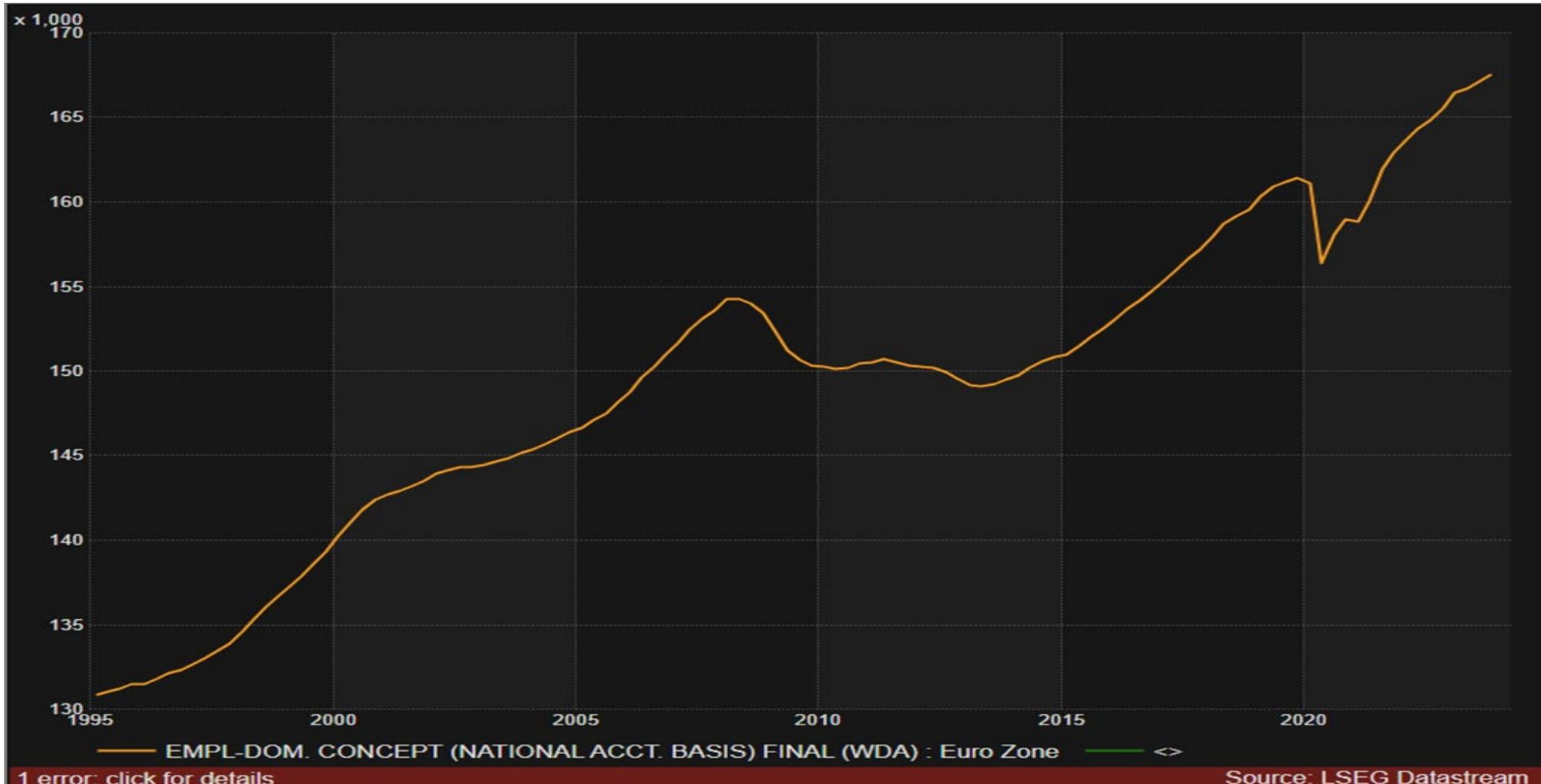
Eurozone: Economic Sentiment Indicator



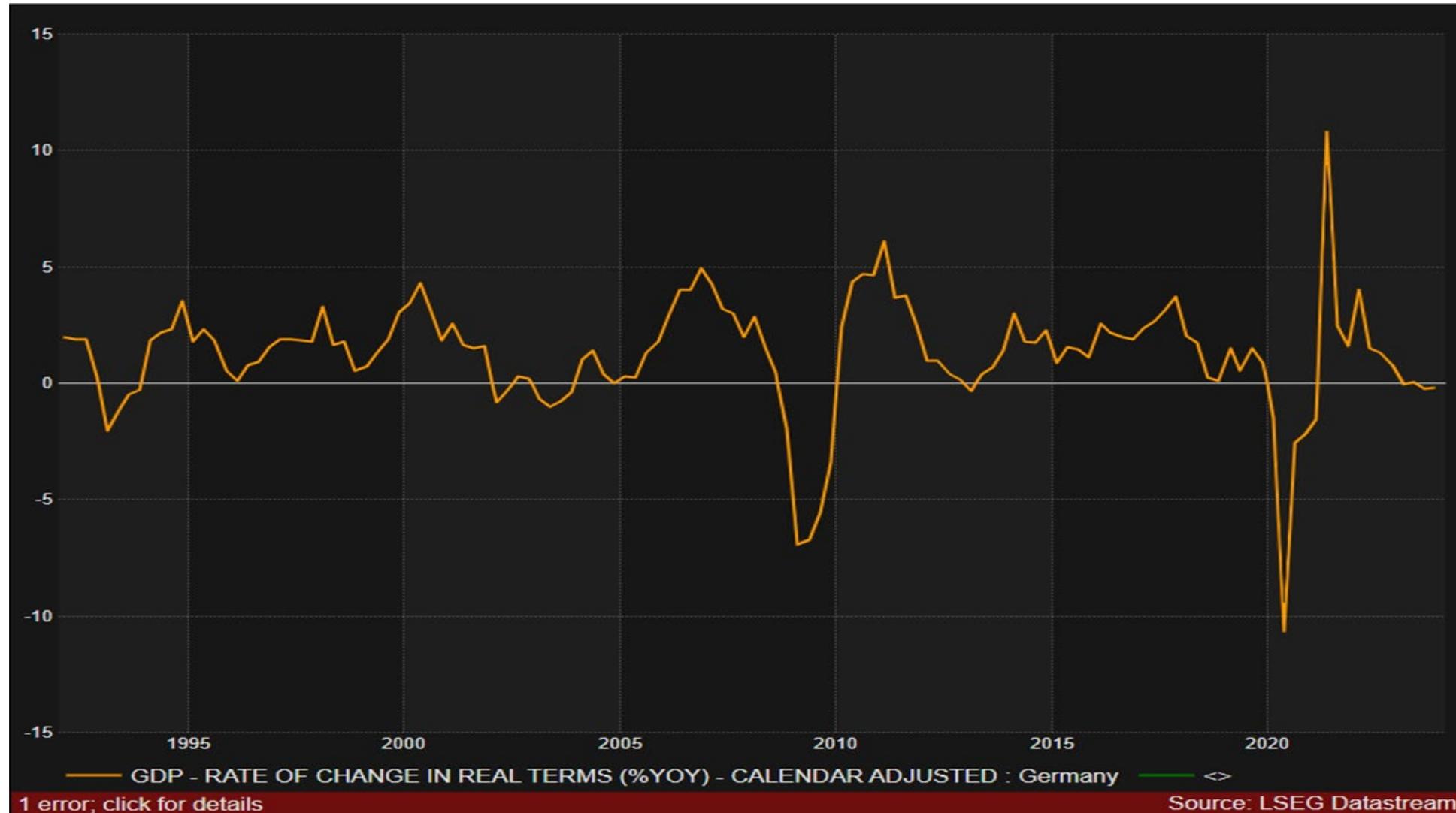
Länder(PMI Construction)	März 2024	Februar 2024
Eurozone	42,4	42,9
Deutschland	38,3 (Allzeittief 36,2 11/23)	39,1
Frankreich	41,0	41,9
Italien	50,3	50,3
Ex EUR: Großbritannien	50,2	49,7

Eurozone: Geldmenge M-3

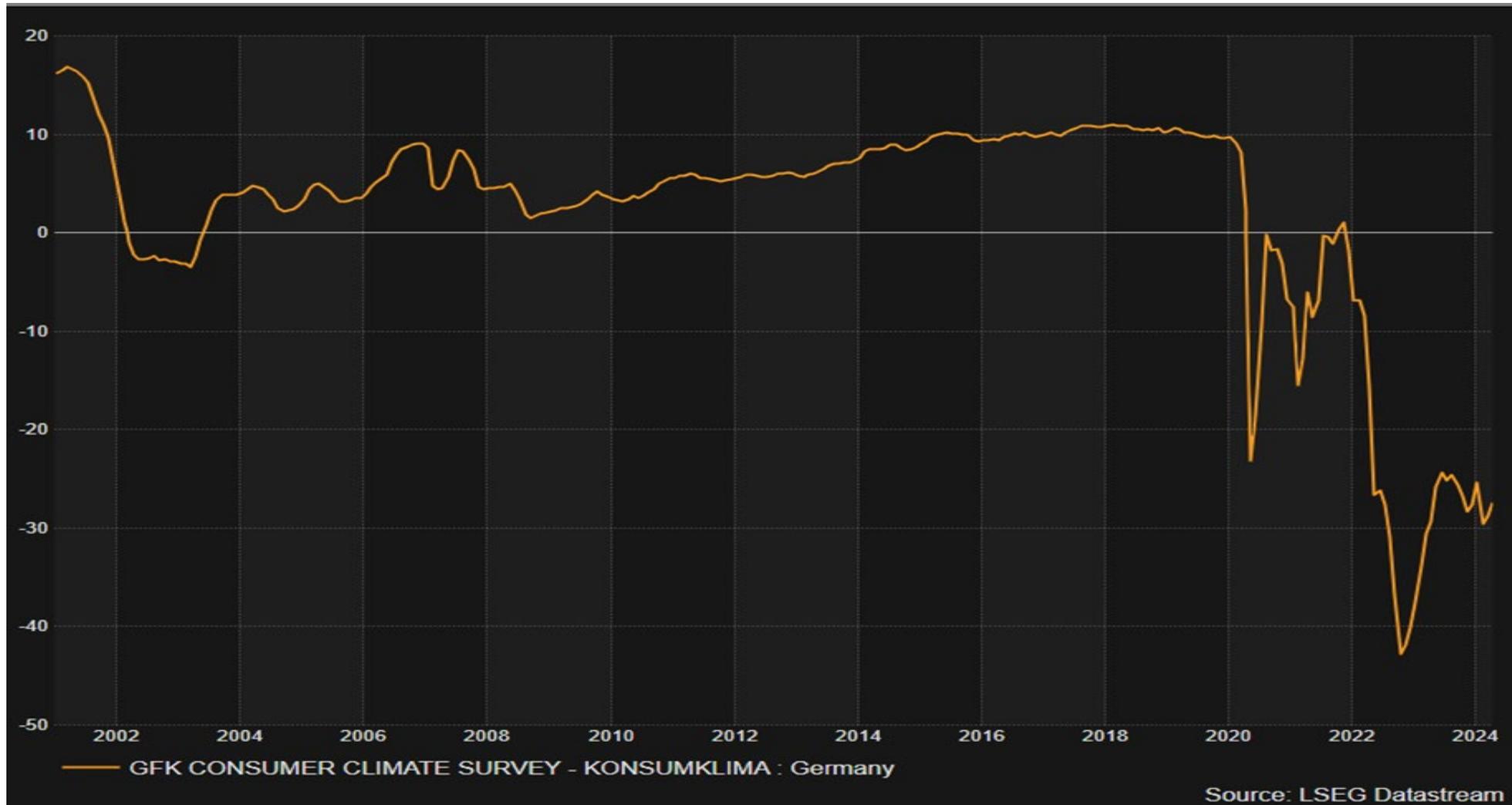




Deutschland: BIP im Minus (J)



Deutschland: GfK Konsumklima



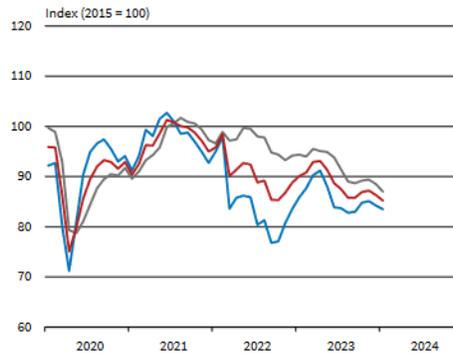
Deutschland: IFO-Index



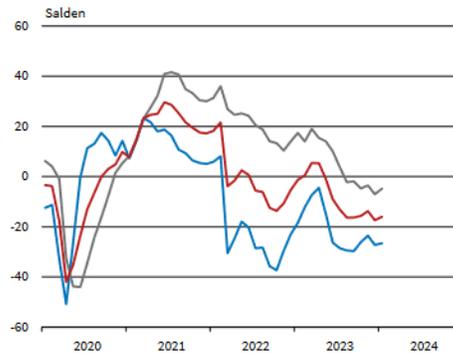
Deutschland: Frühindikatoren prekär

ifo Konjunkturumfragen Januar 2024

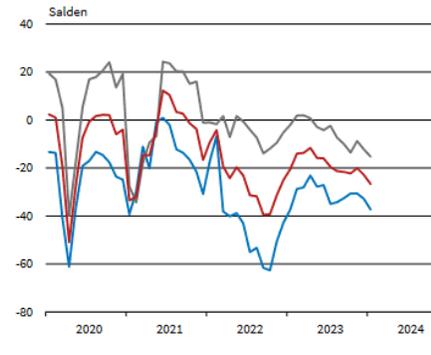
Deutschland¹



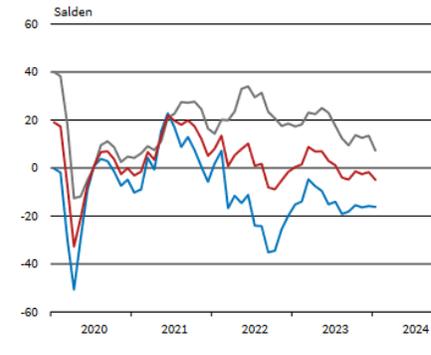
Verarbeitendes Gewerbe



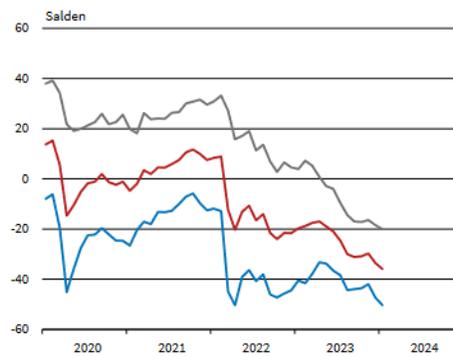
Einzelhandel



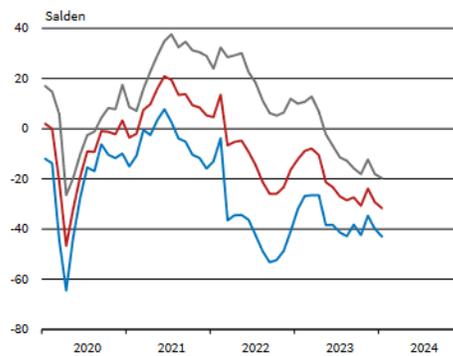
Dienstleistungen²



Bauhauptgewerbe

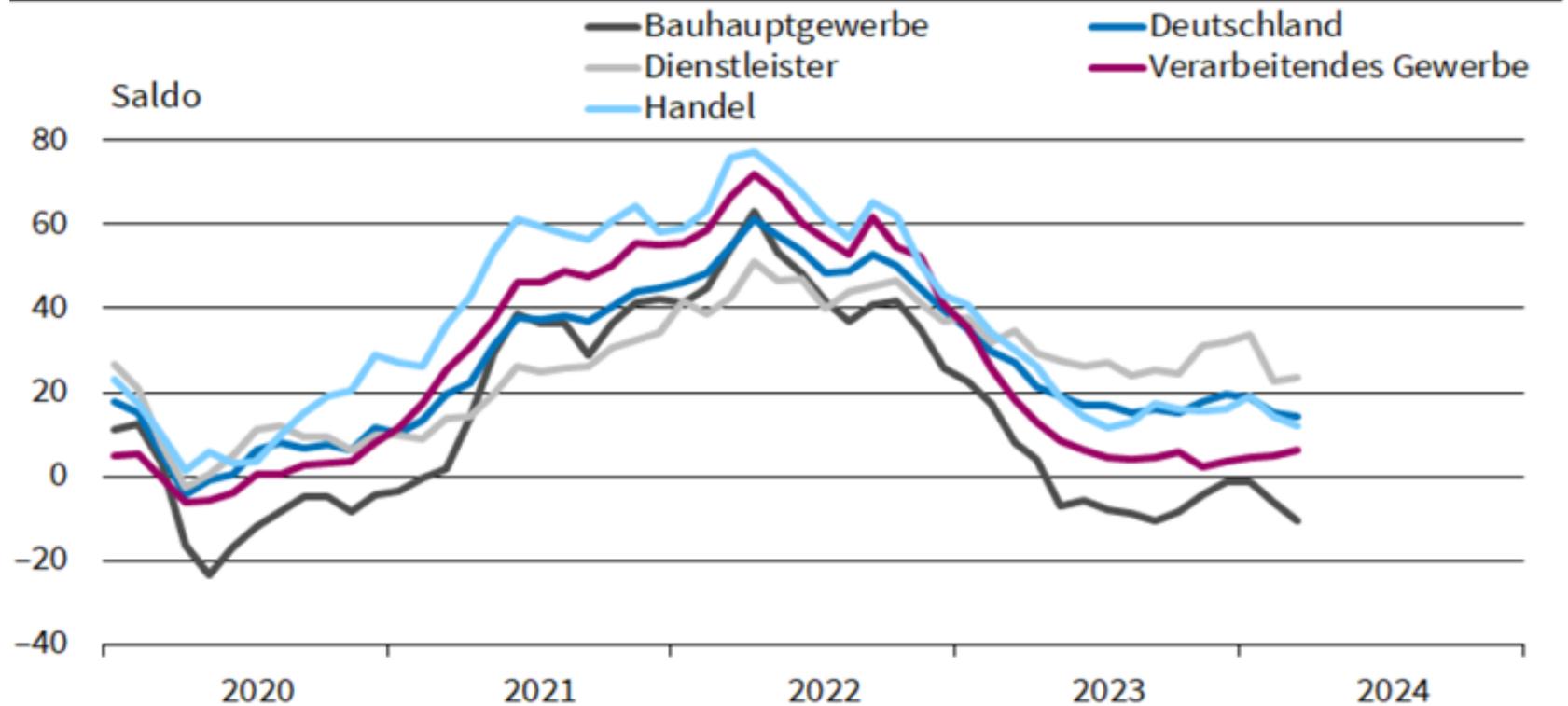


Großhandel



— Geschäftsklima — Geschäftslage — Geschäftserwartungen

Preiserwartungen der Unternehmen



Quelle: ifo Konjunkturumfragen, März 2024.

© ifo Institut

Deutschland: Automobilbranche (Profite) – Chancen?

Autobauer	2022	2023
1. Mercedes-Benz	13,6%	12,8%
2. Stellantis	11,7%	12,1%
3. BMW	9,8%	11,9%
4. Kia	8,4%	11,6%
5. Toyota	7,2%	11,1%
6. Hyundai	6,9%	9,3%
7. Tesla	16,8% (Nummer 1)	9,2%
8. Suzuki	7,1%	8,5%
9. Mitsubishi	7,6%	7,2%
10. Volkswagen	7,9%	7,0%
11. Honda	5,7%	5,8%
12. General Motors	7,7%	5,6%
13. Mazda	4,2%	5,0%
14. Renault	4,7%	4,7%
15. Nissan	3,5%	4,6%
16. Ford	5,1%	3,0%

Deutschland: DIHK fürchtet historische Krise – BIP 2024 mit Kontraktion

- Alle Ergebnisse basieren auf einer Umfrage unter 27.000 Unternehmen.
- **Es wird ein Schrumpfen des BIP per 2024 um 0,5% erwartet (Regierung +0,2%, 2023 -0,3%).**
- **Die schlechte Stimmung unter Deutschlands Unternehmen verstetigt sich.**
- Inflationsprognose bei 2,7%, Export und Konsumausgaben sollen um 0,5% zulegen.
- **35% der Befragten erwarten Verschlechterung in den kommenden 12 Monaten, 14% eine Verbesserung.**
- **57% (Sommerumfrage 43%) bewerten wirtschaftspolitische Rahmendaten in Deutschland als Geschäftsrisiko.**
- **33% wollen Investitionen verringern, 24% wollen Investitionen ausweiten.**

1. **Infrastruktur (internationaler Vergleich)**
2. **Status IT (IT-Airbus)**
3. **Bürokratie (zu viel und ineffizient)**
4. **Bildungsniveau (abfallend)**
5. **Hochsteuerland (kritisch)**
6. **Energieversorgungssicherheit**
7. **Energiepreise (Vergleich USA/Japan)**
8. **Anspruchs- oder Leistungsgesellschaft?**
9. **Demografie**



01.

Prolog: Aristoteles
und Ukraine-Krise

02.

China/Schwellenländer
- Chancen

03.

USA: Qualitätsmangel

04.

Eurozone: Es wird
kritisch ...

05.

Weltwirtschaft: Weiter
Widerstandskraft?

Weltwirtschaft: Chancen!

IWF Prognosen per Januar 2024	2023	2024	2025
Welt	3,1%	3,1%	3,2%
Industrienationen	1,6%	1,5%	1,8%
Schwellenländer	4,1%	4,1%	4,2%
USA	2,5%	2,1%	1,7%
Eurozone	0,5%	0,9%	1,7%
Japan	1,9%	0,9%	0,8%
Deutschland	-0,3%	0,5%	1,6%
Großbritannien	0,5%	0,6%	1,6%
China	5,2%	4,6%	4,1%
Indien	6,7%	6,5%	6,5%
Brasilien	3,1%	1,7%	1,9%
Russland	3,0%	2,6%	1,1%

Zinsen: Ein divergentes Bild

Länder	Leitzins aktuell	Zinssenkungen 2024	Zinserhöhungen 2024
USA	5,25% -5,50%	Potential ab 2. Q. 2024	Keine
China	3,45%	Potential latent	Keine
Eurozone	4,50%	Potential 2. Hj. 2024	Keine
UK	5,25%	Potential 2. Hj. 2024	Keine
Russland	16,0%	Fokus auf Geopolitik, interne Preistreiber	Rubel/Inflation Treiber der Zinspolitik
Japan	0,05%	.-	Zart ...

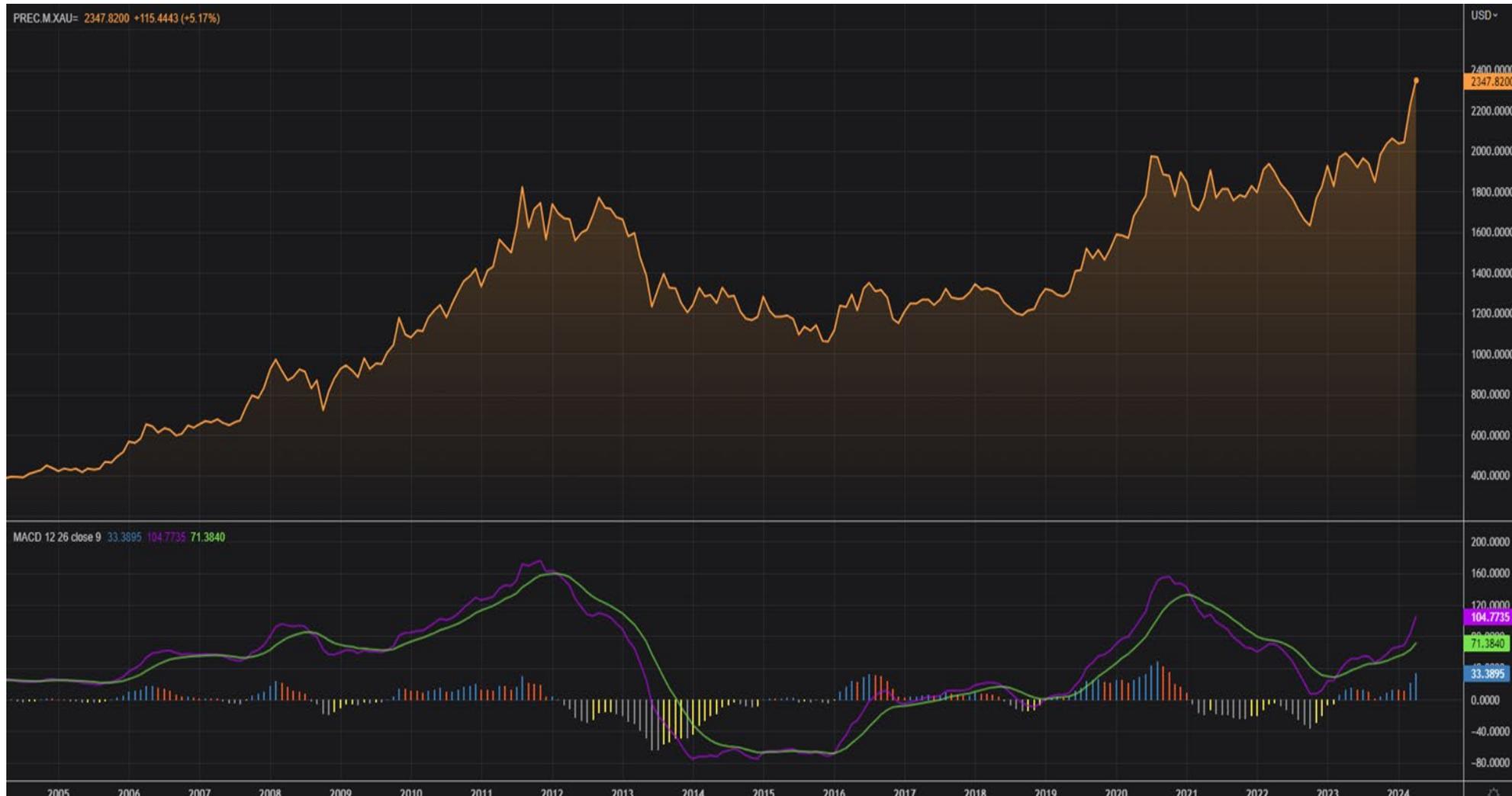
Zinsen: Ein divergentes Bild

Länder (Stand 05.01.2024)	CPI/PPI versus Leitzins (Jahresvergleiche)	Aktueller Realzins GM (Zins abzüglich CPI)	Aktueller Realzins KM (Zins abzüglich CPI)
USA	3,5%/1,6% versus 5,375%	+1,88%	(4,50% - 3,5) +1,00%
China	0,1%/-2,7% versus 3,45%	+3,35%	(2,35% - 0,1%) +2,25%
Eurozone	2,4%/-8,3% versus 4,50%	+2,10%	(D: 2,35% - 2,4%) -0,05%
UK	3,4%/-3,3% versus 5,25%	+1,85%	(4,08% - 3,40%) +0,68%

Aktien: Korrekturen ja, Trendwechsel weniger



Gold: Korrekturen ja, Trendwechsel nein!



Bullet Points:

- US-Wahlen 2024: Viele Fragezeichen für den Rest der Welt.
 - Grüne Transition: Welt-Umgestaltung (Aktien Sektorenauswahl) verschiebt sich.
 - Ukraine-Krise: „Game Changer“ für Teilung der Welt und Friktionen (erheblich)
 - **Asien bietet makroökonomisch und strukturell die stärksten Daten und Aussichten.**
 - **Schwellenländer organisieren sich in einem nie zuvor gesehenen Tempo (BRICS, SCO).**
 - Eurozone: Es wird kritisch – Konjunktur- und Strukturdaten beginnen zu wanken.
 - USA profitieren von globaler Unsicherheit (Reindustrialisierung zu Lasten EU und Taiwan).
 - Inflation bleibt im Westen länger höher – partiell Deflationsdebatten in Asien!
 - Westliche Zentralbanken reagieren unterschiedlich (Japan versus Fed).
 - Geldmarkt/Kapitalmarkt: Zunächst weiter real negative Zinsen in Deutschland.
- 1. Fazit: Die Zukunft liegt im Osten (Struktur, Konjunktur, Emanzipation vom Westen)!**
 - 2. Fazit: Geopolitik ist der Katalysator für Potenzialverluste in Wirtschaft und Märkten, allen voran im Westen.**
 - 3. Entspannung in Geopolitik = Potenzial für Weltwirtschaft**

Den Mutigen gehört die Welt!

VIELEN DANK FÜR
IHRE AUFMERKSAMKEIT



Jetzt für den Hellmeyer Report anmelden und diesen börsentäglich erhalten.
Scannen Sie den QR Code oder besuchen Sie www.netfonds.de/hellmeyer-report